



Ehrenmitglied Rudolf Trautz verstorben

Unser Ehrenmitglied, Tanzsporttrainer und ehemaliger Profitänzer Rudolf Trautz (Augsburg) ist am 28.11.2021 verstorben.



Rudolf und Mechthild Trautz, das Weltklasse-Tanzpaar aus Reutlingen, haben soeben in Melbourne (Australien) die höchste Spornasse des Sport-Ruhmes erklommen: Sie wurden Weltmeister in den lateinamerikanischen Tänzen! Die Reutlinger, vorwiegend die Titelverteidiger, des Engländer Irvin mit Partnerin, auf dem zweiten Platz. Auch auf den dritten Rang kam ein englisches Paar, gefolgt von einem Paar aus Japan. Der Siegeszug der Reutlinger in diesem Jahr ist einzigartig: Deutsche Meisterschaft Latein, internationale deutsche Meisterschaft Latein, deutsche Meisterschaft Standard, internationale britische Meisterschaft Latein, deutsche Meisterschaft Allround und jetzt Weltmeisterschaft Latein! Noch steht in Melbourne die Weltmeisterschaft in den Standard-Tänzen aus, und auch hier gehören Rudolf und Mechthild Trautz zu den besten Favoriten. (Gen-Archivbild)

Bericht GEA, 1967

abwarten kann; denn Sicherheit geht ihm über alles - nicht nur auf dem Parkett. Sein zuerst gewählter Beruf in der Textilbranche - Webereifachmann - soll ihm erst einmal zur finanziellen Grundlage verhelfen. So geht er in die Schweiz, zunächst nach Bern und anschließend nach Zürich. Dort bereiten ihn Albert und Trudi Schmucki auf den ersten Meistertitel vor. 1957 gewinnt er die Schweizer Amateur-Meisterschaft. Er darf den Titel aber - als Ausländer - nicht führen. Dennoch bleibt er bis 1958 im Land der Kantone und lässt sich bei Schmuckis theoretisch auf den Tanzlehrerberuf vorbereiten. Auf die kurze Amateurzeit folgte die Ausbildung zum Tanzlehrer, die Trautz im Alter vom 23 Jahren begann. In die Bundesrepublik zurückgekehrt, wählt er 1959 als ADTV-Ausbildungslehrer Curt und Inge Schmid, eines der damals erfolgreichsten deutschen Turnierpaare. In ihrer Stuttgarter Tanzschule wird er Assistent, nimmt er Kontakt auf mit der internationalen Turnierwelt, mit den Meistern der ausgehenden 50er und der beginnenden 60er Jahre. So wird schon der Ausbildungsschüler zu einem, man kann schon sagen besessenen Turniertänzer.

In gut drei Wochen wäre Rudolf Trautz 85 Jahre alt geworden. Geboren wurde er 1936 in Nürnberg. Sein Vater war Opernsänger, der Sohn wäre gern Schauspieler geworden, konnte aber diesen Wunsch in der Nachkriegszeit nicht realisieren. Seine Kindheit verbrachte er in Nürnberg, Berlin, Königsberg, Den Haag (Niederlande) und Reutlingen.

Ein Tanzkurs in der Reutlinger Tanzschule Pfander entfachte bei ihm die erste Begeisterung für das Tanzen. Von Anbeginn war er ein begeisterter Tänzer, machte schnell einen Fortgeschrittenenkurs und tanzte seine ersten Turniere im Deutsche Amateur Turnieramt (DAT). Bereits jetzt wurde bei ihm der Entschluss geweckt, einmal Tanzlehrer zu werden.

Dass er mit dieser Ausbildung nicht sofort begonnen hat, ist charakteristisch für ihn.

Er ist ein Systematiker, der ein einmal gefasstes Ziel nie aus den Augen lässt, der aber



Noch bevor er die Tanzlehrerprüfung -mit Leichtigkeit- bestanden hat, rechnet er sich aus, wie viel Geld er wohl benötigt, um sich ein Professionalleben ohne Schulverpflichtungen leisten zu können. Das Ziel erscheint ihm noch fern. Was er jedoch schon tun kann, ist: Trainieren, vor den Kursen, in der Mittagspause, nach den Kursen.

1963 heiratete Rudolf Trautz eine charmante zierliche Münchenerin, die -so schrieb der GEA 1967- „ein Naturtalent sein dürfte“ und wurde mit seiner Ehefrau Mechthild ein äußerst erfolgreiches Paar im Profi-Tanzsport: Ihr erstes Turnier tanzten sie 1964 und hatten überraschend schnell Erfolg, obwohl Mechthild „ganz von vorne“ anfang.

Der GEA schrieb, dass das Ehepaar Trautz auf Grund vieler Tanzturniere nun sehr selten in Reutlingen in ihrer gemütlichen Wohnung in der Nürnberger Straße in Orschel Hagen war, wo es mit der Mutter von Rudolf zusammen lebte.

4 Mal Weltmeister, 8 Mal Europameister, 22 Mal Deutscher Meister im Profiflager

Sie gewannen in den 1960er und 1970er Jahren vier Mal in Folge den Weltmeistertitel, acht Europameistertitel sowie über 22 Deutsche Meistertitel, außerdem viermal Blackpool und dreimal den World Cup in der Kombination. 1967 errangen sie in Melbourne den Weltmeistertitel Latein, auf den internationalen Championships in Tokio jeweils den ersten Platz in Latein und Standard und wurde Europameister Latein in den Niederlanden. Laut GEA wurde das Paar mit ihrem Weltmeistertitel im Gepäck aus Melbourne kommend am „Flugplatz in Echterdingen“ von Mitgliedern des „Turnier-Tanzclubs Schwarz-Weiß in der Tanzschule Pfander“ empfangen. Trotz der vielen Erfolge ist das Paar laut einem Bericht im GEA vom 15.11.1967 „sehr bescheiden und zurückhaltend geblieben“.

Rudolf war nach der Gründung unseres Vereins einer unserer Trainer und wurde 1968 zum TC-Ehrenmitglied ernannt. 1972 beendeten Rudolf und Mechthild die sportliche Laufbahn. Bereits ein Jahr zuvor hatte sich die Gelegenheit geboten, eine traditionsreiche Tanzschule in Augsburg zu übernehmen. Rudolf gehörte der Geschäftsleitung bis zu seinem Tod an.

Rudolf Trautz engagierte sich jahrelang in den Verbänden, leitete von 1980 bis 1990 das Professional Turnieramt (Vorgänger des Deutschen Professional Tanzsportverbandes) und war viele Jahre Vizepräsident des International Council of Ballroom Dancing (heute: World Dance Council WDC). Für seine Verdienste um den professionellen Tanzsport und seine sportlichen Erfolge wurde Rudolf Trautz 2012 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Mit Rudolf Trautz hat der TC eine große Persönlichkeit und einen sehr erfolgreichen Tänzer und Trainer verloren. Mit Hochachtung für seine Erfolge im Amateur- und Profi-Tanzsport werden wir unserem Ehrenmitglied ein ehrendes Andenken bewahren. Vorstand und Mitglieder TC Schwarz-Weiß Reutlingen e.V.

(Text: Neumann, Auszüge aus verschiedenen Artikeln GEA, DTV, emsbs.ch)